

Dr. Fred Bergmann

Herausforderungen meistern mit Personal Trainer



Welche Herausforderungen begegnen uns in diesem Jahr in der implantologischen Praxis? Methoden, Techniken und Materialien dominieren die Diskussionen in den Fachmedien und Fortbildungen, die eine zeitsparende, biologisch orientierte und möglichst atraumatische implantologische Therapie versprechen. Im Bereich der Implantatprothetik geht es um einen biokompatiblen, ästhetischen und passgenauen Zahnersatz. Mehr denn je ist hier machbar – computergeplante und maschinengefräste Gerüste vom Einzelzahn bis hin zur komplexen Totalrestauration aus Titan oder Vollkeramik. Die Themen spiegeln die Wünsche der Patienten wider. Sie fragen nach kürzeren Behandlungszeiten, weniger belastenden, möglichst schmerzfreien Eingriffen und nach Konzepten mit einer reduzierten Implantatanzahl. Bei der Beratung und Wahl der Therapieform sollten wir uns auf wissenschaftlich fundierte Studiendaten stützen. Die Sofortimplantation und -versorgung ist mittlerweile durch evidenzbasiertes Wissen im Hinblick auf Indikation und Methodik abgesichert, ebenso die Limitationen und Kontraindikationen. Auch Implantathersteller unterstützen uns mit innovativen Techniken wie Konzepten für die prothetische Sofortversorgung. Für die chirurgischen Eingriffe gilt, so atraumatisch und biologisch orientiert wie möglich zu arbeiten. Die Nutzung von patienteneigenen Wachstumsfaktoren mit einer biologischen Eigenbluttherapie – es gibt verschiedene Verfahren – sorgt für eine optimierte Osseointegration und bessere Weichgewebsheilung. Auch die invasiveren Eingriffe in der Knochenregeneration lassen sich mit entsprechenden Techniken und

dem Einsatz der piezoelektrischen Chirurgie weniger belastend gestalten. Ob langjährig tätiger Kollege oder Beginner, die Herausforderungen warten auf uns. Was können wir tun? Methoden und Techniken sicher zu beherrschen, das ist das oberste Ziel. Um den Anwendern genau diese Sicherheit zu geben – sei es beim Start in die Implantologie oder Erlernen neuer chirurgischer Techniken –, richtet die DGOI als implantologische Fachgesellschaft für den Praktiker ihr Fortbildungsangebot neu aus. Orientiert an dem Leitsatz „Wir für Dich“ entwickelt die DGOI ein Personal-Coaching-Konzept, das sich an den individuellen Stärken und Bedürfnissen der Mitglieder orientiert: Das Curriculum Implantologie vermittelt nach wie vor das Basiswissen. Aktuelle Themen wie Sofortimplantation und -versorgung werden differenziert aufbereitet. Daneben wird die praktische, patientenorientierte Ausbildung am Patienten unter der Supervision eines erfahrenen Implantologen immer wichtiger. Deshalb wird es zusätzlich zu den Gruppen- und individuellen Trainings in der curricularen Fortbildung ein bundesweit aufgestelltes Netzwerk von Personal Coaches geben. Diese unterstützen die Kollegen von der Planung des Patientenfalls an und begleiten sie während der Therapie. Unter der Supervision des Personal Trainers lässt sich die implantologische Behandlung stressfrei und risikoarm durchführen. Damit will die DGOI die jüngeren Kollegen unterstützen, ihren persönlichen Weg zum erfolgreichen Implantologen zu gehen. Die erfahreneren Kollegen können mit diesem Support ihre chirurgischen Fähigkeiten systematisch erweitern und vertiefen.

INFORMATION

Dr. Fred Bergmann

Präsident der Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V.

Infos zum Autor

